

**Kurzprotokoll zur Besprechung und Ortsbegehung
Bauliche Maßnahmen Grundschule Pennigsehl
Die Schule im Dorf – Das Dorf in der Schule**

Datum:	15.02.2017
Dauer:	14:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Grundschule Mainsche, Pennigsehl

Teilnehmer:	Samtgemeinde Liebenau: Frau Prelle, Herr Korte, Herr Folk Zweckverband linkes Weserufer: Frau Seiler Wegefinder: Herr Deppe, Herr Sudhop, Frau Bartels, Herr Ebeling Elternvertreterin der Grundschule: Frau Knelangen Architekturbüro Lindener Baukontor: Frau Schwarzien
Verteiler:	s.o.

Nr.	Teilnehmer/ Thema	Zuständig
	Geladen wurde zu einem Abstimmungstermin, um zu klären, ob die im Rahmen des Beteiligungsprozesses 2017 von StadtUmLand erarbeiteten Raumzuordnungen für die Grundschule Mainsche und die Wegefinder noch aktuell sind und somit als Grundlage des Entwurfes, der Pläne und für die Kostenschätzung genutzt werden können. Es geht um die baulichen Maßnahmen, die die seitens der Schule leer gefallenen Räume einer neuen Nutzung zuführen und diese ermöglichen.	
1	Die 2017 festgelegten Raumzuordnungen wurden besprochen, erläutert und diskutiert mit folgendem Ergebnis: EG: Die Schule nutzt Räume 1, 2, 3, 7, 9, 12, 13, 14. In Verantwortung der Wegefinder sind im EG Raum 4* (siehe auch Pkt. 2), 5 (Küche), 8 (Werkstatt) und 10. OG: Das Obergeschoss soll zukünftig vollständig der Verantwortung der Wegefinder obliegen. (siehe auch Dokumentation Beteiligungsprozess 2017). Genutzt werden soll es vom Heimatverein (rechte Dachhälfte) für Ausstellungen, Archiv, als kleines Museum o.ä. Die linke Dachhälfte soll einen großen Raum erhalten, der für VHS-Kurse, Yogakurse, Babymassage etc.. Ein Büro, eine Teeküche und ggf. ein zweites WC sollen vorgesehen werden. Ein Plan wird ausgearbeitet. Das OG wird über einen Treppenlift zukünftig barrierefrei erreichbar sein.	
2	* Raum 4: Seitens der Schule, so Frau Knelangen, zeichnet sich ab, dass die Grundschule anstatt der bisher genannten 3 Klassenräume ab Schuljahr 2019/20 für einige Jahre 4 Klassenräume benötigt. Als Option für einen weiteren Klassenraum steht Raum 4 zur Verfügung. Aus Raum 4 müsste bei Nutzung als Klasse der Server entfernt, oder so umgebaut werden, dass er geräuschlos betrieben läuft. Raum 4 wird derzeit vom Spielmannszug genutzt. Der Spielmannszug könnte umziehen in den ersten Raum der Kitacontainer, wenn dieser baulich entsprechend hergerichtet wird. Für den Fall, dass die Schule die Bücherei auflöst und Raum 13 ebenso leer fällt könnte der Spielmannszug aber auch diesen Raum nutzen. Ein Gespräch mit der Schulleitung muss dazu stattfinden.	
3	Wesentliche bauliche Maßnahmen EG: Raum 4: Arbeiten am Server, ggf. Austausch des Bodenbelages	

	<p>Raum 5 (Küche) bleibt unverändert Raum 8 (Werkstatt) bleibt unverändert Raum 10: Boden erneuern, Brüstung an 1-2 Fenstern entfernen, den Raum so herstellen, dass er als Betreuungsraum für die Kinder ebenso funktioniert wie als Treffpunkt für alle Generationen. Der Wunsch ist, einen hellen, einladenden Raum mit Außenbezug zu schaffen. Treppe: Für die barrierefreie Erschließung des OG soll auf einen Aufzug verzichtet werden. Die Barrierefreiheit kann auch mit einem Treppenlift erreicht werden.</p>	
4	<p>Wesentliche bauliche Maßnahmen OG: Im gesamten DG werden die Bodenbeläge und Unterbauten entfernt, um alle Räume möglichst schwellenfrei zu erreichen, Wände entfernt. Bodenbeläge werden erneuert. Die Elektrik muss erneuert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Malerarbeiten sind erforderlich. Rechte Hälfte (Heimatverein, Archiv): Die Abseiten sollen bleiben, ggf. auch die darin enthaltenen Schränke. Linke Hälfte OG: Hier wird eine Abseite entfernt und somit ein großer Raum von ca. 48m² entstehen. Die beiden kleinen Abstellräume bleiben erhalten und diesen zukünftig den verschiedenen Akteuren als Lager. Im ehemaligen WC steht auch ein Server, hier wird überprüft ob ein anderer Standort gefunden werden kann. Der aktuell als Teeküche im Plan bezeichnete Raum konnte nicht begangen werden.</p>	
5	<p>Herr Sudhop recherchiert in den Bestandsunterlagen nach Zeichnungen des alten Dachstuhles und scannt/fotografiert die Pläne und mailt sie an: kontor@lindener-baukontor.de</p>	<p>Herr Sudhop bis 28.02.2018</p>
6	<p>Frau Seiler recherchiert, ob das Dach gedämmt worden ist. Im Spitzboden wurde die oberste Geschossdecke mit Cellulose ausgeblasen, ggf. auch die Schrägen.</p>	<p>Frau Seiler Info an lindener baukontor bis 28.02.2018</p>
7	<p>Brandschutz: Das DG benötigt 2 Rettungswege, im Bauantrag von 1996 sind zwei Fenster (je 1 pro Dachhälfte) als Rettungswege beantragt worden. Wenn die Giebelfenster im großen Raum in der linken Hälfte und eines in der rechten Hälfte als Fluchtweg dienen sollen müssen die Öffnungsmaße durch Fensteraustausch angepasst werden. Ist ein Fenster ein Rettungsweg muss die Größe der Öffnung im Lichten 90cm Breit und 120cm Hoch sein.</p>	
8	<p>Ein Antrag auf Nutzungsänderung für das DG muss vor Beginn der baulichen Maßnahmen gestellt werden.</p>	
9	<p>Das Architekturbüro lindener baukontor erstellt Pläne und eine Kostenschätzung für die oben beschriebenen Maßnahmen bis zum 10.03.2018.</p>	<p>lbk bis 10.03.2018</p>

Protokoll: lindener baukontor, 16.02.2018